REDAKTION WAIBLINGEN
TELEFON 07151 566 -576
FAX 07151 566 -402
E-MAIL waiblingen@zvw.de
ONLINE www.waiblinger-kreiszeitung.de

Waiblingen

B 1
Nummer 42 – WNS1
Dienstag, 19. Februar 2019

Vortrag des Tages

Konzernmacht und Menschenrechte

In südafrikanischen Minen beginnt sie, in Produktionshallen von Fahrzeugkatalysatoren auch in Deutschland endet sie: die Lieferkette von Platin. Welche Verantwortung den Abnehmern bei der Frage nach den Arbeitsbedingungen zukommt, ist die Kernfrage eines Vortrags beim K20 WN Spagat in der Kurzen Straße 20. Simone Knapp von der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika spricht am Mittwoch, 20. Februar, zum Thema „Marikana und die Folgen – über Konzernmacht und Menschenrechte: zum Beispiel BASF“. Beginn ist um 19 Uhr. Der Eintritt kostet fünf Euro.

Im „Platingürtel“ nördlich von Johannesburg lagern der Ankündigung zufolge etwa 80 Prozent des weltweiten Platin-Vorkommens. Im Jahr 2012 haben 3000 Arbeiter der Mine Marikana des britischen Unternehmens Lonmin für ihre Rechte gestreikt – 34 Arbeiter wurden von südafrikanischen Polizisten erschossen. Die staatliche Untersuchungskommission gab Lonmin Mitschuld; einer der Hauptkunden Lonmins ist die BASF. Das Unternehmen gab an, seiner Verantwortung in der Lieferkettenprüfung gerecht zu werden. Zu einer ersten Stellungnahme von BASF zu der blutigen Auseinandersetzung und zu menschenunwürdigen Lebensbedingungen kam es erst 2015 auf Drängen von Bischof Jo Seoka, einem der Repräsentanten der Minenarbeitenden, bei der Hauptversammlung von BASF. Simone Knapp hat Delegationen aus Südafrika zu den Hauptversammlungen der BASF seit 2016 begleitet. Sie informiert über den aktuellen Stand.

Spatenstich für die Mia-Stihl-Kita

Gemeinsames Projekt der Firma Stihl und der Stadt auf dem Grundstück des ehemaligen Kindergartens Krautgässle

Von unserem Redaktionsmitglied
Jutta Pöschko-Kopp

Waiblingen.
Bunt und fröhlich ist der Bauzaun rund um das Grundstück neben dem Bürgerzentrum, wo derzeit die „Mia-Stihl-Kindertagesstätte“ gebaut wird. Am Montag haben Vertreter der Firma Stihl und der Stadt den offiziellen Spatenstich begangen. „Familienfreundlichkeit wird immer mehr auch zur Aufgabe von Wirtschaft und Unternehmen“, sagte Stihl-Beirats- und Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Nikolas Stihl.

Spatenstich auf dem Areal des früheren Kindergartens Krautgässle. Von links Betriebsratsvorsitzender Angelo Greiner, OB Hesky, Dr. Nikolas Stihl, Hans-Peter Stihl, Dr. Michael Prochaska und Architektin Gabriele Schneider. Bild: Habermann

Die Mia-Stihl-Kita ist ein gemeinsames Projekt des Sägenbauers Stihl und der Stadt Waiblingen. Plätze gibt es dort nicht nur für Kinder von Stihl-Mitarbeitern, sondern auch für Kinder, deren Eltern nicht bei Stihl arbeiten, betonte Nikolas Stihl in seinem Grußwort. Die Kita bezeichnete er als einen von vielen Mosaiksteinen der familienfreundlichen Unternehmenspolitik bei Stihl: „Sie erhöht die Attraktivität und Anziehungskraft des Unternehmens und sichert der Stadt Waiblingen einen weiteren Standortvorteil.“

Kein Wunder, dass sich auch der Waiblinger Oberbürgermeister Andreas Hesky über den Bau und die Zusammenarbeit freut. Ein neues Kapitel in der Vielfalt der Kinderbetreuung in Waiblingen werde aufgeschlagen, sagte er. Sowohl von außen wie von innen, architektonisch und inhaltlich werde die Kita durchdacht und werthaltig, zeigte er sich überzeugt. „Schon allein der liebevoll gestaltete Bauzaun macht Freude und ist gerade auch für die bald beginnende Zeit der Gartenschau ein schöner Blickfang.“ Eine eigene Betriebskindertagesstätte sei aber auch ein Mittel, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, den Fachkräftemangel zu mildern und jungen Eltern den Wiedereinstieg in den Beruf zu ermöglichen, erinnerte Hesky. Der Gemeinderat habe gerne zugestimmt, Stihl das Erbpachtgrundstück zu überlassen, und gerne auch den Abschluss des Kooperationsvertrags und den Investitionskostenzuschuss bewilligt. „Waiblingen betrachtet die neue Kindertagesstätte nicht als Selbstverständlichkeit“, betonte der Oberbürgermeister. Sie sei auch ein weiteres Bekenntnis der Firma zum Stammsitz und Standort Waiblingen.

Ein weiterer Schritt, um Familie und Beruf zu vereinbaren

Mit der ersten betriebseigenen Kindertagesstätte unterstreicht das Unternehmen seine Unternehmensphilosophie. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf habe bei Stihl eine besondere Bedeutung, sagte Dr. Michael Prochaska, Stihl-Vorstand Personal und Recht. Als einer der größten Arbeitgeber in Waiblingen und Umgebung trage Stihl Verantwortung für die Gesellschaft. Zahlreiche unterstützende Maßnahmen seien für Mütter und Väter bereits realisiert, erinnerte er. „Mit der Mia-Stihl-Kindertagesstätte geht Stihl nun einen weiteren Schritt auf dem Weg, Familie und Beruf noch besser miteinander zu vereinbaren.“

Entstehen soll die Kita nach Angaben Prochaskas auf einer Fläche von 1800 Quadratmetern. Sowohl beim Design als auch beim pädagogischen Konzept soll der Fokus auf Natur, Umwelt und Technik liegen: Mit einer Fassadenbekleidung und einer Innenausstattung aus Holz – einem Material, das in enger Verbindung zum Unternehmen stehe. Umgeben von der Rems und in der Nähe der Erleninsel könnten die Kinder mit der Natur aufwachsen. Die Aufenthaltsräume seien von der verkehrsreichen Straße abgeschirmt und verfügten über einen direkten Zugang zu einem großen Garten mit Blick auf das Remsufer. Ergänzt werde das Raumangebot durch einen Essensraum, einen Bewegungsraum, ein Atelier und einen Werkhof mit Gartenzugang.

Mia Stihl

- Die Namensgeberin der Kindertagesstätte ist Mia Stihl, die **Frau des Unternehmensgründers** Andreas Stihl. „Meine Großmutter war eine warmherzige, bescheidene und dabei sehr großzügige Frau, die unserer Belegschaft sehr eng verbunden war“, sagte Nikolas Stihl. In den schweren Kriegs- und Nachkriegsjahren habe sie sich aufopfernd um einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gekümmert.
- Der Name war von **Mitarbeitern** vorgeschlagen worden.

Die Kita

- In der Kita werden **55 Kinder** zwischen sechs Monaten und sechs Jahren betreut werden.
- 20 Plätze kann die Stadt Waiblingen belegen. Die Stadt hat Stihl das Grundstück in Erbpacht überlassen und steuert einen Investitionskostenzuschuss von 1,6 Millionen Euro bei. Ein **Kooperationsvertrag** wurde abgeschlossen.
- Die Kita soll im **Herbst 2020** in Bettrieb genommen werden. Der externe Dienstleister pme Familienservice übernimmt die Trägerschaft.

Kompakt

Betrunkene Jugendliche tritt nach Polizisten

Waiblingen.
In der Nacht von Samstag auf Sonntag gegen 2.25 Uhr ist eine Streife des Polizeireviers Waiblingen zum Bahnhof gerufen worden, da sich dort ein Pärchen streiten würde. Die Beamten trafen dort auf einen 19-Jährigen und eine 16-Jährige, die beide betrunken waren. Als die Polizisten die 16-Jährige zu ihren Eltern mitnehmen wollten, begann sie die Polizisten zu beleidigen und nach ihnen zu treten. Verletzt wurde hierbei niemand. Die junge Frau muss nun mit einer Anzeige rechnen.

Waiblingen: Unfallflucht

Waiblingen-Beinstein.
Gegen eine Mauer in der Biegelwiesenstraße im Beinsteiner Gewerbegebiet fuhr am frühen Sonntagmorgen der unbekannte Fahrer eines Daimlers. Nachdem er gegen die Mauer geprallt war, fuhr er weiter, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Der Gesamtschaden des Unfalls liegt nach Schätzung der Polizei bei rund 7000 Euro. Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Waiblingen unter der Telefonnummer 0 71 51/ 95 04 22 in Verbindung zu setzen.

Schnupperkurs: Jonglieren lernen

Waiblingen.
Einen Schnupperkurs „Jonglieren und Seifenblasen“ bietet die Volkshochschule Unteres Remstal am Samstag, 23. Februar, an. Von 15 bis 17.30 Uhr führt Joachim Herzel Interessierte in diese Unterhaltungskünste ein. Abschalten vom Alltag verspricht der Nachmittag mit Bällen, Keulen, Ringen und weiteren Gegenständen. Der Kurs 19F24400 zum Preis von 12 Euro findet in der VHS-Filiale im Bürgermühlenweg 4 statt. Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter ☏ 0 71 51/95 88 00 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Akkordeonmelodien und Gesang

Waiblingen-Beinstein.
Den nächsten Treffpunkt Senioren Beinstein gestaltet Anton Schnalzer mit seinem Akkordeon. Das Treffen findet am Dienstag, 19. Februar, von 14 Uhr an im katholischen Gemeindehaus statt. Laut Ankündigung begleitet Schnalzer die Gäste beim gemeinsamen Singen.

In Kürze

Waiblingen.
Eine Einführung in Qigong gibt Sandra Busch der Selbsthilfegruppe **„Leben mit Krebs“** am Donnerstag, 21. Februar, von 15 Uhr an im DRK-Haus im Eisental.

Diakonie informiert über Berufe

Siebtklässler der Staufer-Gemeinschaftsschule durchlaufen eine Berufe-Rallye

Von unserem Redaktionsmitglied
Keziban Bitek

Waiblingen.
„Berufe spielerisch kennenlernen“ hat das Motto bei der Berufe-Rallye am Montagvormittag an der Staufer-Gemeinschaftsschule gelautet. Ein Eierlauf mit aufgesetzter Alterssimulationsbrille, ein Rollstuhlparcours um kleine Hütchen herum und ein Berufe-Memory mit unterschiedlichen Berufsfeldern standen auf dem Programm. Die Diakonie Stetten hat Siebtklässlern verschiedene Berufe vorgestellt.

Ein Siebtklässler versucht, trotz beeinträchtigter Sehkraft den Eierlauf zu meistern. Foto: Habermann

Die Rallye besteht aus einem Parcours mit drei Stationen: Eierlauf, Rollstuhlfahren und Berufe-Memory. Beim ersten Halt geht es mit unterschiedlichen speziellen Alterssimulationsbrillen und einem Pingpongball auf einem Löffel die Treppen rauf und runter. Die Brillen geben im Alter häufig auftretende Sehkrankheiten vor: Unter anderem simulieren sie Grauen und Grünen Star und durch Diabetes verursachte Sehschwäche. Die Schüler der 7 b sind über ihre eingeschränkte Fortbewegung sehr überrascht. „Werde ich später auch so sehen?“, fragt eine Schülerin entsetzt.

Weiter geht es mit einem Berufe-Memory über die möglichen Berufsausbildungen bei der Diakonie Stetten. Beim Rollstuhlslalom setzen sich die Schüler und Schülerinnen in einen Rollstuhl und versuchen, alleine neben den aufgestellten Hütchen im Slalom zu fahren. Andere Schüler versuchen, ihre Klassenkameraden im Rollstuhl zu bugsieren.

Schüler früh informieren

Für die Schulleiterin Eva Neundorfer sind berufsorientierende Angebote an der Staufer-Gemeinschaftsschule von großem Wert. „Es ist wichtig, dass die Schüler frühzeitig in verschiedene Berufsfelder reingucken können“, sagt sie. Das werde durch unterschiedliche Projekte gefördert. Wenn Einrichtungen sich aber direkt an der Schule vorstellen, sei auch die Schwelle niedriger, Fragen zu stellen und nachzuhaken, sagt Eva Neundorfer.

Coole Sache in lockerer Atmosphäre

Simone Schwarz ist gleicher Meinung. Sie arbeitet seit mehr als elf Jahren in der Personalabteilung der Diakonie Stetten und ist für die Gewinnung von Nachwuchskräften zuständig. „Wir möchten die Schüler da abholen, wo sie stehen“, sagt die 54-Jährige. Das funktioniere am besten in Form einer „coolen Sache, in lockerer Atmosphäre“. „Man versucht, die Schüler auf spielerische Art und Weise neugierig zu machen“, sagt Schwarz. Das Angebot sei der Erkenntnis geschuldet, dass man nicht auf die Schüler warten darf, sondern auf sie zugehen sollte, sagt Steffen Wilhelm, Pressesprecher der Diakonie Stetten.

Ziel der Rallye sei zum einen, gewisse Ängste und Berührungsängste der Schüler abzubauen. Und zum anderen, die Schüler über ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), ein Praktikum oder über die Bildungsangebote der Diakonie Stetten zu informieren, sagt Simone Schwarz. „Das Praktikum steht in Klasse acht vor der Tür“, ergänzt der Klassenlehrer der 7 b, Matthias Sohnle.

Die Berufe-Rallye haben neben Simone Schwarz Nadja Bukschat (23), Ammaa Bakdash (22), Celine Häcker (21) und Sabine Polziehn (25) sowie Jana Maurer (31) gestaltet. Sie vertreten unterschiedliche Berufsfelder und können somit auf spezifische Fragen der Schüler eingehen. Einige von ihnen absolvieren ein duales Studium, ein FSJ oder streben eine Ausbildung als Altenpfleger an.

Kompakt

Schwäbisches Kabarett im Forum Mitte

Waiblingen.
Die Kabarettistin Marlies Blume tritt am Donnerstag, 21. Februar, von 19 Uhr an im Forum Mitte auf. In ihrem schwäbischen Kabarettprogramm „Ohne Dich fehlt Dir was“ stellt sie laut Ankündigung das „Bruttosozialglück“ über das Bruttosozialprodukt und ist überzeugt, dass ein Mensch „einzig und nicht artig“ sein sollte. Im Jahr 2009 wurde die Künstlerin, die laut Ankündigung einen großen Kostüm- und Requisitenfundus vorzuweisen hat, mit dem baden-württembergischen Kleinkunstpreis ausgezeichnet. Karten gibt es für neun Euro im Vorverkauf unter ☏ 0 71 51/5 15 68 oder für zehn Euro an der Abendkasse.

Hund nun online bei der Stadt anmelden

Waiblingen.
Die Stadt Waiblingen beteiligt sich laut einer Pressemitteilung an der Entwicklung der städtischen Onlineservices. Nach der digital erreichbaren Wohnungsgeberbestätigung und dem Wohnsitzabmelden ins Ausland bietet die Stadt nun weitere Verwaltungsverfahren online an. Es gibt die Möglichkeit, den Hund online anzumelden, einen Handwerker- und Bewohnerparkausweis zu beantragen oder einen Antrag auf die Sondernutzung zur Plakatierung zu stellen. Die Verfahren sind über die Landesplattform „Service-BW“ erreichbar sowie auf der städtischen Homepage.

Das Angebot soll sich laut Pressemitteilung der Stadt noch vergrößern. Das Onlinezugangsgesetz verpflichtet Bund, Länder und Kommunen, bis 2022 alle Verwaltungsdienstleistungen auch online zur Verfügung zu stellen, erklärt Robert Geist, bei der Stadt für die Digitalisierungsprozesse zuständig. Das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg ist federführend für die Entwicklung des Landesportals Service-BW zuständig.